Erfcheint 14 tägig

Samstags / Beungspreis viertel-jährlich i Mik., durch die Fost ins baus gebracht 1.12 Mik. / Mitglieder des Gewerbevereins für lagau erbalten das blatt umfonn / Alte Fostansalten umfonn / Alle Foftanftalten nebmen Befeilungen entgegen

Mitteilungen für den Gewerbeverein für Nassau

verkündigungs. Organ der handwerkskammer Wiesbaden

Die Anzeigengebühr

beträgt für die fechsgefpaltene beiragt für die jedigesplatiene bleine Zeile oder deren Kaum do Pfg.; bei Wiederholungen enisprechenden Kabatt , für die Mitglieder des Gewerbe-vereins für Naffan werden 10 Prozent Sonder-Kabatt gewährt

herausgegeben

vom Zentralvorftand des bewerbevereins für naffan

Wiesbaden, 27. März

Anzeigen-Annahmestelle:

hermann Rauch, Wiesbaden, friedrichftr. 30, Telefon 636

Inhalt: Befamtmachung bes Zentralvorstandes. — Bericht über die Sipung des Zentralvorstandes. — Berufung der Hauptversammlung. — Ariegsabgabe vom Bermögenszuwachs. — Aus den Areisverbänden. — Beim, Alehstossen und Leinölversorgung. — Aus Nassau. — Dandwertstammier Wiesbaden. — Nassaufcher Fortbildungsschulverein. — Anzeigen.

Bekanntmadung des Zentralvorstandes.

Der Gewerbeberein für Raffau in Biesbaben fucht jum balbigen Dienftantritt einen

volkswirtschaftlich vorgebildeten Beamten

für die Gewerbeförderung, Schriftleitung des Gewerbeblaties und Berwaltung der gewerblichtechnischen Bücherei

Bewerber mit praftischer Betätigung auf gewerblichem und wirtschaftlichem Gebiete werden bevorzugt.

Anstellung auf Dienstwertrag. Feste Anstel-stellung mit Ruhegehaltsberechtigung wird in Musficht gestellt.

Bewerbungen mit Lebenslauf, begl. Zeugnis-abschriften und Gehaltsanspruchen bis zum 10. April erbeten.

Wiesbaben, ben 18. März 1920. Abolfstraße 16.

Der Bentralvorftanb bes Gewerbevereins für Raffan.

Bericht über die Sitzung des Zentralvorstandes am 9. März 1920.

Anwesend unter bem Borfibe bes Bereinsbireftors, herrn Juftigrat Dr. Bide 1, 16 Ditglieber.

Bor Eintritt in bie Tagesordnung teilt ber Borfibenbe mit, bag berr Rentner A. Baffa-bant in Biebrich (früher in Michelbach) mit Rudficht auf fein hobes Alter aus bem Bentralvorstand ausgeschieden ift. Für die ersprieß-liche Tätigkeit während seiner 25jährigen Mit-gliedschaft im Zentralvorstand wurde herrn Baffavant ber warmfte Dant ausgefprochen.

Der erfte Bunkt ber Tagesordnung betrifft die Aenderung ber Bereinssatzungen. Des näheren kann auf die in der vorigen Rummer biefes Blattes veröffentlichte Befanntmachung bes Zentralvorstandes verwiesen werden. Die vorliegenden Satzungsentwürse werden mit einigen Neinen Aenderungen genehmigt. Die enbgültige Beichluffaffung barüber erfolgt in ber nächsten Sauptversammlung.

2. Diese findet voraussichtlich am 20. April in Limburg statt. Die Tagesordnung ist eben-falls in der letten Rummer dieses Blattes veröffentlicht worden.

3. Auf Borichlag bes engeren Borftanbes erklärt sich ber Bentralvorstand mit ber An-ftellung eines weiteren Beamten für die Gewerbeförderung, Schriftleitung des Gewerbe-blattes und Berwaltung der gewerblich-technischen Bücherei einverstanden.

4. Rach einem Schreiben bes herrn Lanbeshauptmanns hat ber Landesausschuß bie seitDie biesjährige orbentliche

findet am Dienstag, den 20. April 1920, vorm. 8 Uhr in Limburg a. d. L. im Gafthaus "Alte Boft" ftatt. Am 19. April, abende 8 Uhr gefellige Bufammentunft im evang. Gemeindehaus.

Der Bentralvorftand halt am 19. April, vorm. 10 Uhr im Rathansfaal eine Sigung ab

Borläufige Tagesordnung für die Sauptversammlung:

- 1. Bericht bes Bentralvorstandes über den Stand und die Tatigleit bes Bereins in ber Rriegszeit.
- Bericht ber Musichnife über die Brufung ber Bereinsrechnungen fur 1914 bis 1918.
- Borlage bes Saushaltsplans für bas Rechnungsjahr 1920.
- Menderung ber Bereine Capungen.
- Festjietung bes von den ordentlichen Mitgliedern ju gablenden Beitrags. Beschlufiaffung über die Führung der Bereinogeschäfte bis gur Neuwahl bes Bentralvorftandes.
- Organisation des Sandwerts.
- Bahl bes Ortes ber nachiten Sauptversammlung.
- Ernennung bon Chrenmitgliebern.
- 10. Buniche und Antrage.

Wiesbaden, ben 9. Mary 1920.

Der Zentralvorstand des Gewerbevereins für Raffau.

her gültigen Grundsähe für die Aurechnung von Dienst- und Beschäftigungszeiten der an die Ruhegehaltstasse für die Kommunalbeam-ten des Regierungsbezirfs Biesbaden ange-schlossenen Beamten in wesentlichen Buntten abgeändert. Danach tonnen jest auch bor bem 21. Lebensjahre der Beamten liegenden Beschäftigungezeiten, fofern fie als Borbereitung für bie jesige Tätigfeit notwendig ober wertvoll gewesen find, auf die ruhegehaltsfähige Dienstzeit gegen Rachzahlung ber Beiträge angerechnet werden. Die Entscheidung darüber ist in das Ermessen der Dienstbehörden der Beamten ge-ftellt. Der Zentralborftand ermächtigt den engeren Borftand, zu prufen und festauftellen, welche Beschäftigungszeiten für die einzelnen Beamten biernach angerechnet werden tonnen und über die Anrechnung zu beschließen.

5. Der Gewerbeschulinipettor berichtet über bie mit bem Schulvorstand und bem Magistrat in Oberurfel gepflogenen Berhandlungen über bie Neuordnung ber örtlichen Berwaltung ber bortigen gewerblichen Fortbilbungefcule und beren weiteren Ausbau und gibt die Satungen befannt, welche ber Renordnung ju Grunde gelegt find. Die Satzungen werben bom Bentralvorstand genehmigt. Es wird zunächst ein hauptamtlicher Lehrer und Leiter angesiellt. wauptamtitiger Lehrer und Leiter angestellt. Ter engere Borstand wird ermächtigt, die Exneunung desselben zu vollziehen, nachdem die Wahl in Oberursel stattgesunden hat. Die Stadt Biedrich errichtet zum 1. April eine Frauenberufsschule nach den von dem Jentralvorstand gegebenen Unterlagen. Diese Schule wird der Berwaltung des Zentralvorstandes unterstellt. Zur Ernennung der anzustellenden hauptamtslichen Lehrerinnen wird der engere Karlband lichen Lehrerinnen wird ber engere Borftand ermächtigt.

6. Tie Werbung neuer Mitglieder hat bis jest in 41 Lotalgewerbevereinen einen Zuwachs bon über 1000 Mitgliebern gebracht. Damit ift bie Gesamtzahl ber Mitglieder wieder über 10 000 gestiegen. Bon 100 Bereinen liegt ein Bericht über bas Ergebnis ihrer Berbetätigkeit noch nicht vor. In Lorsbach hat sich ein neuer

Gewerbeverein mit 68 Mitgliebern gebilbet, der bemnächst auch eine gewerbliche Fortbil bungsichule eröffnen wirb. Beiter ift in Oberstedten bei Somburg die Errichtung einer gewerblichen Fortbildungsschule in Aussicht genommen. In Sohr hat fich ber Gewerbeverein mit dem dortigen Sandwerkerverein zu einem Sandwerter- und Gewerbeverein vereinigt, moburch bas in ber letten Beit nachgelaffene Intereffe für biefe Bereine wieder neu belebt

Kriegsabgabe vom vermögenszuwachs.

Bon ben Finangamtern find biefer Tage bie Aufforderungen ergangen gur Abgabe ber Steuererflarung für bie Beranlagung gut Kriegsabgabe vom Bermögenszuwachs auf-grund bes Gesethes vom 10. September 1919. Bielen Steuerpflichtigen wird die Ausfüllung bes Bordrucks Schwierigkeiten bereiten. Bir wollen beshalb einige Binte und Ratschläge bafür geben. Bur Abgabe ber Steuererklärung verpflichtet find alle Personen

- 1. die von ber Steuerbehörde bagu aufgefordert werben;
- 2. beren Bermögen sich seif bem 1. Jan. 1914 bis 30. Juni 1919 um minbestens 6000 Mark erhöht hat;
- 3. beren Bermögen 50 000 Mart ober mehr beträgt.

Die unter 2 und 3 erwähnten Ber-fonen muffen eine Steuererflarung auch bann einreichen, wenn ihnen eine besondere Aufforderung ober ein Formular gur Steuererflärung nicht zugegangen ift. Die Formulare werben bon ben Gemeindebehörben foftenlos verabfolgt. Jeber lefe ben Borbrud gur Steuererklärung vor der Ausfüllung genau durch und beachte bie bagu gegebenen Erläuterungen. Dann ftelle man bie Sohe bes Bermögens nach bem Stanbe am 30. Juni 1919 fest und gwar

sowohl des eigenen Bermögens sowie des Bermögens der noch lebenden Chefrau. Richt mitzurechnen ift bas nach dem 30. Juni 1919 erworbene Bermögen. Genso bleibt bas Ber-mögen ber Kinder, bas ihnen burch Schenfung Erbichaft jugefallen ift, außer Betracht, auch bann, wenn biefes Bermogen von bem Steuerpflichtigen vermaltet ober geniegbraucht twird. Gur die Angaben und Unterscheibung ber einzelnen Bermögenswerte und Arten fei folgendes bemerft:

1. Grundbermögen.

Sier ift ber Bert ber Grundstücke (Gebäube und Liegenschaften) mit Musnahme ber bem Betriebe bes Bergbaues ober eines Gewerbes dienenden Grundstüde anzugeben. Bei land-wirtschaftlichen ober Gärtnerei-Grundstüden sind auch die Betriebsmittel (lebendes und totes Inventar) im Werte mit zu berücksichtigen. Es ift gu unterscheiben gwifchen Grundfinden, die vor dem 1. Januar 1914 erworben und solchen, die nach bem 1. Januar 1914 in ben Besitz des Steuerpflichtigen übergegangen sind. bie vor Für Grundftlide, die bor bem 1. Januar 1914 erworben find, ift ber bei ber Beranlagung jum Behrheitrag festgestellte Wert in ber Steuererflarung anzugeben. Aus ben früheren Steuerpapieren wird dieser Bert zu entneh-men sein. Doch wird es wohl viele Abgabe-pflichtige geben, die biesen Wert nicht mehr feststellen können, weil die hierzu erforderlichen Unterlagen nicht mehr in ihren Sanben find. In diefem Falle wird folgendes Ber-fahren empfohlen: Der Steuerpflichtige fiellt fahren empfohlen: Der Steuerpslichtige stellt die Grundstücke, die bereits am 1. Jan. 1914 ihm gehörten, auf einem besonderen Bogen nach Lage und Größe ohne Wertangabe zufammen und versieht diese Ausstellung mit Tatum und Unterschrift. In die Steuerer-Närung trägt er dann unter der Aubrit "Grundvermögen" ein: "Die in beiliegender Ausstellung ausgesührten Grundstücke sind bereits am 1. Januar 1914 in meinem Besitz geweien. Ich bitte biersür denielben Rext eine geweien. 3ch bitte bierfür benfelben Wert einguftellen, der bei der Wehrbeitragsveranlagung hierfür angesett wurde." Dieses Berfahren ift gulaffig. Das Bermögen barf aber bann in ber Steuererflärung nicht feitenweise aufadbiert werben, weil ber Bert biefer Grunbftude in ber Bermögenssumme fehlt. Grundstude, die erft nach bem 1. Januar 1914 erworben find, werben zwedmäßig in ber Steuerertfärung als folche besonders bezeichnet. Die e Grundfilide muffen, fofern fie nicht bon

Eltern ober Großeltern ererbt ober bon biejen gefauft find, mit bem Raufpreis in bie Steuererflärung eingestellt werben. Nach bem 1. 3an. 1914 ererbte ober von ben Eltern ober Großeltern gefaufte Grunbftude burfen mit bem Ertragswert eingestellt werben.

2. Betriebsbermögen.

Mls Betriebsvermögen, bas bem Betriebe eines Gewerbes gewidmet ist (Seite 2, Ziffer 2 B des Formulars) gilt der Wert des dem Gewerbe dienenden Gebäudes oder Grundstücks und des Betriebstapitals. Hierzu gehören das Gefchafteinventar, bie Barenvorrate, Majchinen, Bertzeuge, Gefchaftsausuande, nach Abzug Geschäftsichulden.

Betriebsvermögen, bas bem Betrieb ber Land- und Forftwirticaft bient, bat ber Landwirt nur bann besonders zu deklarieren, wenn er feinen eigenen Grundbelig hat, sondern nur Bachter auf fremdem Gennd und Boben ift und er gur Bewirtichaftung ber fremben Grunbftlide eigenes Betriebstapital benutt. Den Abichnitt Wetriebsvermögen" wird beshalb nur ein Grundftudepachter in ber Steuererffarung ausgufüllen haben, und gwar nruß ber Bachter hier ben Wert feines Birtichaftsinventars einftelten.

3. Rabitalbermogen.

Dier find unter Biffer 3, Buchftabe a-g bes Formulare familiche Kapitalforderungen anzugeben, die am 30. Juni 1919 vorhanden waren, wie Wertpapiere, Darlehen, Supothelen, Sporguthaben und bares Geld nach Abzug des aur Bestreitung der saufenden Ausgaben für

drei Monate notwendigen Betrages. Db ein Rapital in inländischen oder ausländischen Werten angelegt ift, macht feinen Unterschied. Wer in einer Lebensversicherung ift, muß als Wert berselben zwei Drittel ber bis zunr 30. Juni 1919 gezahlten Prämie angeben. Ist die Bersicherung aber erst in der Zeit vom 1. Jan. 1914 bis 31. Juni 1919 zustande gekommen stogen. Kriegsversicherungen, bann sind die ganzen eingezahlten Brämien- oder Kapitalbeträge anzugeben, falls die jährliche Brämienzahlung den Betrag von 1000 Mark ober bie einmalige Rapitalgahlung ben Betrag bon 3000 Mart überfteigt. Ift bie bobe ber Bramien- ober Rapitalbetrage aber niebriger, bann braucht bei Buchftabe g bes Formulars nichts angegeben gu werben. Bei ber Ginfebung bes kapitalvermögens muß beachtet werben, bag bie Summe dieses Kapitalvermögens durch ein Kapitalverzeichnis zu belegen ist, das dem Formular zur Steuererilärung angehängt ist (S. 7 und 8 bes Formulars). Die Endfumme biefes Rapitalverzeichnisses muß mit ber Gumme übereinstimmen, die in ber Steueverklärung unter 3. "Rapitalvermögen" eingetragen ift. unter 3. "Kapitalvermögen" eingetragen ist. Bei Werthavieren ist nicht der Nennwert, sondern der Steuerkurswert der Papiere nach dem Stand am 30. Juni 1919 einzusiellen. Der Steuerkurszettel ist bei größeren Zeitungen zu kausen. Die Abgade der Erlätung war lange genng vorher bekannt. Die Angade, die Bant der Abgadepslichtigen könne die Kursberechnung der Wertpapiere für den 30. Juni 1919 nicht liesern, wird vom Finanzamt nicht als triffige Entschulduldigung anerkannt.

Als Abguge bom Bermögen kommen in Betracht Kapitalichulden, einerlei, ob das Kapital in Form einer Sphothel oder eines Schuldscheins oder in sonftiger Form geschuldet wird. Unter abzugsfähige Schulden fallen nicht rüchftändige lausende Schulden für die Haushaltung (unbegablte Rechnungen), fowie Schulben für ben Gefchäftsbetrieb, bie icon beim Betriebs. vermögen abgezogen find.

Tann jind auf Geite 3 bes Formulars noch anzugeben; Rentennugungen und Rentenlaften. hierzu gehören vor allem die Augnteffungs-rechte an fremben Bermögen, auch an bem Bermögen der Kinder. Beispiel: Ein Bater nuhnleßt das Bermögen seiner Kinder, das biefen von feiner verftorbenen Chefrau jugefallen ift. Er barf biefes Bermogen nicht in feiner Steuererffarung angeben, bagegen muß er ben Kapitalwert bes Mugniehungsrecht is von biefem Bermögen angeben. Mis Rechtegrund bes Anipruches auf die Rugniegung wird in bas Formular einzutragen fein etwa: "Mug-niegungsrecht an bem meinen Kindern gehörigen Bermögen meiner berfforbenen Chefrau." Befieht bas genubniefte Bermögen in Grundbefig ober fonftigen Berten, beren Ertrag nicht feststeht, bann wird ber Gelbwert ber ein-jährigen Rupung mit 4% bes Wertes bes genutten Bermögens einzufiellen fein. Als Tag, Monat ober Jahr, feitdem ber Autanspruch besteht, wird im vorliegenden Beispiel ber Tobestag ber Chefrau einzutragen fein.

Die außerbem auf Geite \$, 5 und unter giffer IV bis VIII bes Formulars gestellten Fragen muffen genau beantwortet, tonnen aber in vielen Fallen wohl mit "nichts" ausgefüllt werben, weil alf biele Falle nicht häufig vortommen. Wir tonnen bier auf jebe ber bort geftellten Fragen nicht eingehen. Doch wird emfebe Grage gengu burchaulefen unb pfohlen, sebe Frage genau durchzulesen und wenn nötig, zu beantworten, da sonst Müdivagen durch die Steuerbehörde unvermeiblich werden. In Zweiselsfällen wird die Geschäftsstelle des Kreisverbandes auf Bunsch nach nähere Austunft geben. Auch das Berzeichnis des Kapitalvermögens (Seite 7 und 8 des Kormulars) muß ausgefällt werden, sosen fein Berzeichnis des Bermögens beigebracht wird, das bereits dan einer Bant ausgefällt üben, bas bereits bon einer Bant aufgestellt ift und fämtliche Kapitalien enthalt.

Es ift noch ju beachten, bag bie Abgabe ber Steuerertlärung bei Bermeidung von Zwangs-gelbftrafen ober Steuerzuschlägen rechtzeitig, b. h. innerhalb der vom Finanzamt gestellten Frift zu erfolgen hat.

Aus den Kreisverbänden.

Bericht über die Bersammlung der Areisverbände am 8. März 1920.

Muf Ginladung des Bentralvorftandes fand am 8. Märs, nachmittags 2 Uhr, in Biesbaden eine Sibung des engeren Borftandes mit den Borfibenden und Geichäftsführern ber Kreis-verbande mit folgender Tagesordnung figit!

1. Die Stellung und Bedeutung der Areisper-bande in der Organisation des Reichsverban-des bes deutschen Sandwerts; Ausban der Beidäftsitellen.

2. Erweiterung ber Organisation bes Gewerbe-vereins für Raffau.

8. Nenbernna ber Bereinsfatungen. Aufftel-fung von Muftersabungen für die Areisver-bande und Bofalgewerbevereine.

4. Buniche und Antrage.

Die Berfandlungen leitete ber Bereinge bireftor berr Juftigrat Dr. Bidel.

direktor Derr Juniarat Dr. Bidet.

Bu Bunkt 1 der Tagesordnung erstattete Bereinssekretär Seelaß einen einleitenden Bericht. Er wies auf die Zwede und Ziele des im Oktober 1010 neu gegründeten Reichsverbandes des deutschen Handwerks bin, der sich u. a. den Ausban der sachlichen Pragnisation des Handwerks durch Gründung von Orts- und Begirfspereinigungen usw. aur Aufgabe gesielt habe. Die nämliche Aufgabe würde auch von unteren Areisverbänden verfolgt, und dank unieren Kreisverbanden verfolgt, und dant deren fortgeseiten Bemühungen babe die fachliche Organisation im diesseitigen Bereinsbesiert in der letten Zeit erfreutiche Fortschrifte girf in der letten Zeit erfreutiche Fortichritte gemacht, insbesondere durch die Bildung von Innungen und Fachvereinigungen. Etwa drei Biertel der Kandwerfer seien jeht sachlich oraanisert. Aber es sei noch manche Lüde an ichließen. In einigen asserdings vorwiegend läudlichen Areisen Aabe die sachliche Organisation noch wenige Cingang gesunden, dier misse die Tätigseit der Areisverdänden, dier misse die Tätigseit der Areisverdänden, Aufammenischuß nach Lage der Berbältnisse nicht auf möglich iei, dann misse wenigstens eine allgemeine Organisation durch die Gründung von Gewerbeperseinen versucht werden. einen verfucht werben.

Aber mit der Vildung von Junungen, dags vereinigungen usw. allein set es nickt getan. Dieselben sollten auch praftische Arbeit leisten. Wenn iede Organisation auf sich angewiesen Beside und ihre eigenen Wege gebe, werde sie nicht viel erreichent nur die Arbeit im engüen Zusammenichtuß aller Kräste verbürge den Ersfolg. Den Boden und Wittelwunft für diesen Insammenschluß und die praftische Arbeitsgesmeinschaft bisde der Kreisverband für Hand wert und Gewerbe. Deshalb müße immen wieder auf die Bichtigleit dieses Zusammenschlußes hingewiesen und die Kreisverbände ersmahnt werden, mit allem Rachdruck darauf binsamarbeiten, daß sich alle gewerblichen und handswerklichen Organisationen restlos im Kreisverband werflichen Organisationen restlos im Kreisverband aur Bertretung ihrer gemeinsamen Interschlen Draanisationen restlos im Kreisverband werflichen Organisationen Periode gerichteten Bemühungen der Kreisverbände hätten nach den bis jeht porliggenden Berichten einen sehr erstreutichen Erson gebaht. Im Kreise Viedenston siehen sämtliche Annungen und Kachvereinisqungen dem Kreisverband besoerteten, ebeniv im Landfreise Biesbaden, mit Musnahme einer Innungen dem Kreisverband einer Kreisverband einer Innungen dem Kreisverband einer Kreisverband von Kreisverband einer Innungen dem Kreisverband einer Kreisverband einer Innungen dem Kreisverband einer Alber mit ber Bilbung von Junungen, fach. im Landtreife Biesbaden, mit Ausnahme einer Innung. Anch im Differeise hätten fich bis feht die meisten Junungen dem Arcisverband angeschlosien. In den anderen Kreisverband angeschlosien. Die meisten der neu gegründeten Innungen bätten sich noch nicht politändta konktuiert und seine Beshalb jebt noch nicht in der Lage, über den Anschuß an den Kreisverband Beschluß aufallen.

Die Bemühungen, die noch fernstehenden Innungen und Bereinigungen aum Anschlus an den Areisverband au bewegen, würden das durch weientlich unterführt, wenn von den Areisverbänden praftische und ersprießliche Arbeit geleistet würde. Werde der Handwerfer von dem Avreisverband gebotenen Einrichtungen überzachat, dann würde er von selbst den Anschlus an den Areisverband suchen. Es sei deshall eine zwingende Notwendigkeit, das von glen Areisverbänden Geschäftstellen eingerichte und so ausgebaut würden, daß sie in der Lagieien, die im Arbeitsplan gestellten Ansachte fiellen. Ferner wüßten die Geschäftsstellen dasauf bedacht sein, sich neue Arbeitsgen gebiete zu erschließen und den Handwerferu und Gewerbeireibenden das zu bieten, was sie Die Bemühungen. die noch fernstehenben

ie

and

eği.

des

Dun.

tefa

n.Sa

ete Be=

bes er-fic

md

efilt 110

unt

t (th)

tte.

out

rei na=

iiie iiia iiß

in.

fucten. Ausbesondere perwies der Bericht-erstatter auf die neuen Seueracsetze und die vom Zentralvorstand gegebene Auregung dur Beranstaltung von Steuerberatungs- und Buchführungsturfen usw.

Bichführungsfursen usw.
Wenn die Arcisverhände in dieser Beziehung unablässig beitrebt seten, innerhalb ihred Areises die praktische Aleinarbeit in der Gewerbeförderung zu leisten, dann würden sie von selbit zum Mittel- und Angelounkt der ge-werblicken und handwerkischen Organisation, eine offizielle Bertretung der gemeinsamen Interessen der Handwerker und Gewerbetrei-benden des Areises werden und auch Aperkenbenben bes Areifes werden und auch Anerteunung finden als eine Organisation im Rabmen des neuen Reichsverbandes des beutiden Sand-

My diefen Bericht ichloß fich eine ausgedehnte Befprechung an. Das Ergebnis fannte der Borfibende wie folgt gufammenfaffen:

- 1. Es beiteft die begründete Aussicht, daß die noch abseits stebenden Innungen usw. größteneits sich an den Areisverband anichließen.

 2. Gefördert wird der Ausammenichluß dadurch, daß sich die Areisverbände von allem den wirtichaftlichen Interessen der Handwerfer, wie die Beschaffung von Auchsteffen usw., mehr annehmen und die Geschäftsstellen der Areisverbände die Erledigung der Geschäftstellen der Areisverbände die Erledigung der Geschäftstellen der Areisverbände der Erledigung der Geschäftstellen der namentlich ber ichriftlichen Arbeiten, ber In-
- 3. In diefem Zwede brauchen die Kreisverbande mehr Mittel. Bor allem werden die Sand-werfer und Gewerbetreibenden felbit aur Leiftung boberer Beiträge geneigt au machen
- 4. Bur Gorderung der Tatigfeit der Areisver-bande muffen gerignete Medner für gewerb-liche Bortrage gewonnen werden.
- Rach entiprechendem Ausbau der Geschäfis-ftellen au Sandwerts- und Gewerbeamtern in die Anstellung hauptamtlicher Geschäftsführer ina Muge au foffen.

Bu Biffer 4 teilte ber Borfibende mit, baß vom Bentralporfiand die Anftellung eines neuen Gewerheförderungsbeamten beabilchtigt fet, ber bann auch den Kreisverbänden für Bor-

tet, der dann auch den Kreisverbänden für Borträge zur Verfügung siehen werde.
Huntt 2 und 8 der Tagesvrdnung wurden gemeinsam jur Beratung acktellt. Der Borsibende gab dazu die entsprechenden Erläuterungen. Den Innungen und handwerklichen Fachvereinigungen, die setzt schan zum arvien Teil den Areisverbänden beigetreten seien, jolle die Möglichfeit geboten werden, sich auch an den Gewerbeverein sier Kasian anzuschließen, um dabung eine einbeitsiche, geschlichen und moch Gewerbeverein sitr Kassan anauschließen, um daburch eine einbeitliche, geschlossene und macht
volle Organisation sür den gangen Bereinsbegirf zu ichassen. In diesem Awede sei eine
durchgeelsende Aenderung der Vereinsigkunoen notwendig. Nach dem vorliegenden neuen
Sakungsentwurf solle der Verein unter Beibeholtung seines discherigen Namens in einen
Berband von Vereinen ungebildet werden.
Die wichtigten Bestimmungen des neuen Entwurfs für die Sakungen dos Gewerbevereins
sift Rossan, sowie für die Nauscriabungen für
die Areisverdände und für die Votalgewerbevereine wurden besprochen, ebenso die Kotwendigkeit der Erhöhung des Mitgliederbeitrags
die pan der Bersammlung anerkannt wurde.
Abänderungsvorschäuse au den Sakungsentwürfen wurden nicht gemacht.

Abänderungsporschläge au den Sabungsentwürsen wurden nicht gemacht.
In Bunft 4 der Tagesordnung beslagte Gerr Architest Bruns die ungünstigen Bersehrsverhältnisse im Rheingau, welche die Abhastung von Versammlungen am Sountga außerordentlich erschwerten. Er bat den Jentralvorftand, sich um die Einlegung eines Sonntagsduges im Rheingau zu bemüben. Das wurde Jugesagt.

meiteren machte berr Bruns barguf aufmertiam, daßt oft Alagen über bie Sofie ber Sanbwerfer-Rechnungen geführt murden. Das

Dandwerfer-Rechnungen geführt würden. Das sei darauf aurückauführen, daß die Aundschaft nicht genügept unterkichtet sei über die auchererhentliche döbe der Arbeitslöhne und der Breise für die Rohnoste. Es sei deshalb empsehlenswert, hierüber Austlärung in die breite Dessentlicheit au tragen.
Derre Gewerbeichulintpeltor Kern verweist auf den in Kr. 3 des "Gewerbeblattes" ververöffentlichten Artikel über "Sandwerfer-Rechnungen", durch den der Anregung des Derrn Bruns bereits Rechnung getragen sei. Die Kreisverbände sollten veranlassen, durch Benutung dieses Aussabes auch in den Areisblättern und Tagesgeliungen sitt die nötige Ausslätzung au sorgen. Die Klagen der Kundskuffärung au sorgen.

ichait über die hohen Rechnungen seien aber auch zum Teil darauf aurückauführen, daß es die Dandwerfer oft an einer die Breise leicht zu beurteilenden Rechnungsaufstellung vermissen ließen, weil es an einer ordnungsmäßisen Pucksibrung sehle. Dier wüsse der Dandwerfer felbst die beiternde Dand aulegen.

Derr Stadtrat Meier erachtete es als eine dankenswerte Aufgabe der Areisverdände, bei Streitigkeiten über die von den Sandwerfern geforderten Preise vermitselnd einzugreisen, mötigenfalls durch eine sachperständige und unvarteitische Nachbenfung der Rechnungen.

Nachdem noch die Frage der Breisbildung furz beiprochen, wurde die gurge alle verlaufene Bersammlung um 5½ Uhr geschlossen.

Leim, Klebftoff, und Leinölverforgung.

Die Anmeldung des Bedarfs an Leim und Aleb-ftoften für das Bols-, Waler-, Buchdinder- und Tapezierergewerde, Leinstfirnis nur für das Maler-gewerde, Bensol Wijchtofte und Benzol für die ror-genannten Betriebe mit flationären Exposionsmo-taren, ilt, falls nach nicht geschehen, für den 12. genannten Betrebe mit latianaren Erp. diansmostaren, ilt, talls nach nicht geschehen, für den 12. Berjorgungsgebichnitt (Awsil, Wai, Juni 1920) um sa e b e 11 d bei den bekannten Seilen zu bewirten, da stoäter eingebende Anträge nicht mehr derücklichtigt werden können. Bei der Anmeldung wollen gleichzeitig nähere Angaden über die Art des Betriebes und die Jahl der Arbeitskräfte gemacht werden.

Aus nastau.

Raffanifche Griegsnerficherung.

Reffanische Ariegsperücherung.
Die Abrechnung für die Rassausche Kriegsverssicherung und die Zeitheellung der sälligen Leifung werden demnächt ertolgen. Die Direktion der Rassauschen dem dem dem der Kriegsverschaft in Wiesbaden (Abteilung Massausische Kriegsversicherung) macht dater zum lesten Wale des kriegsversicherung macht der zumeldung ihrer Ansprüche disber noch rücktänd zu den hintervisebenen bei Sermeidung des Verlutes ihrer Riechte die gelösten Anteilschen nebit Sterbeurkunde umgebend, späteilens dis zum 24. April d. 38., einsenden sollen. Wir verweisen auf die Kelannimachung.

bandwerkskammer Wiesbaden.

Befannimadung.

Die Grübjabragefellenprüfungen finden ftatt: für Maurer, Bimmerer, Tunder vom 1. bis 15. Mai.

alle fibrigen Sandwerfer vom 1. bis 80.

Die Anmeibungen baben au erfolgen bei den Gergen Berfüngen ber auffändigen Prufungs-ausichuffe, und zwar: für Maurer, Jimmerer und Tüncher im Laufe bes Manais April,

jär alle übrigen Sandwerfer in der Zeit vom 1. März dis 1. April. Zu diesen Brüfungen werden zugelasien, die jenigen Lebrlinge, welche dis zum 1. Juli 1920 ihre Lebrzeit beendet baben. Bei der Anmeldung ist auch der Lehrvertran

mit einaureichen.

Im § 1310 der Gewerbeordnung ift in der dassung vom 30. Mai 1908 bestimmt:
Der Lehrling soll sich nach Ablauf der Lehrzeit der Gesellenprijfung unterziehen. Die Insungen und der Lehrherr sollen ihn dazu ansbalten

Die Innungen, Lebrherrn und Lebrlinge werben auf diese Bestimmung ausmerksam gemacht mit dem Bemerken, daß ein Berstoß biergegen Strase bezw. andere empfindliche Nachteile zur Folge haben wirb.

Die Gefelleuprüfungsgebühr beträgt 10 M

und ift bestellgetofrei vor der Prüfung an die Sandwertskammer eingugablen. Die Rahlung fann auch an die Agenturen der Raff. Landesbant auf Konto der Sandwertskammer Rr. 1017 und bei den Postantialten auf Postschecktonto der Rass. Landesbank Nr. 600 (Voltscheckaust Frankfurt a. M.) oder auf das Postschecktonto der Dandwerkskammer Nr. 22 210 (Postscheckaust Frankfurt a. M.) eingezahlt werden. In let-terem Falle wird bas Borto erspart und ift nur eine Boftgebühr von 5 Big. mit einzugahlen,

Biesbaben, ben 25. Februar 1926,

Die Sanbwertstammer. Der Borfigende: Der Sondifus: Befanntmachung betreffend die Berechtigung ang Buhrung bes Beiffertitels in Berbindung mit ber Bezeichnung eines Sandwerts.

der Bezeichnung eines Gandwerfs.

Der z fäß der Meichs Gewerbeordnung Teutet:
"Den Alistertitel in Verdindung mit der Tezeichmung eines Tandwerfs dürsen nur dandwerfer
ilbren, welche für dieses Handwerf die Meiser rümung eines Tandwerfs dürsen nur dandwerfer
ilbren, welche für dieses Handwerf die Meiser rümung beitanden und das 24. Lebenstadt zurückgelegt
daben." Die Uebergangsbeitimmungen zu dem ermähnten z lätz besagen in Actifel 8 der Kovelse vom
26. Juli 1897 solgendes: "Ber dem Jufratttreien dieser Beltimmungen versänlich ein Handwerf
ieldnändig ausähl, iht besugt, den Meistertitel is 133)
au führen, weum er in diesen Gewerbe die Verugus
zur Anleitung von Lebrtungen beitzt. Auf Grund
dieset Uedergangsbeitimmungen fannen also ohne
Weisterprätung den Meistertitel führen, diesengen
Dandwerfer, welche I. vor dem I. Orober 1877 geboren sind, am I. 10 1901 also 24 Jahre alt waren,
und Z. eine Lebrzeit von mindeltens 2 Jahren
zurückgelegt baben oder von I. Ottober 1901 mindettens 5 Jahre selbständig, oder als Werfmeiher
oder in ähnlicher Eigenschaft fätig gewesen sind
und 3. am I. Oftober 1901 persönlich ihr Handwert
felbständig, d. b. auf eigens Kamen, eigne Kechrung
und Getahr betrieben haben. Wer nur eine diefer
drei Vorgussischungen erfällt, in zur Führung des
Weisterritels ohne Weisterdrügung nicht berechtigt,
es müsten vielmehr alle drei Boraussesungen erfällt sein.

Wiesbaden, ben 8. Mars 1920. Die handwertstammer:

Der Borfitende:

Der Syndifus:

Betr. Lehrverträge. Es wird wiederholt haraut autwertsam gemacht, das bei Abigdlus eines Lehrvertrages alle drei Anstertragungen der dandwerkstammer einzusenden sind. Fruerautwahren alsbah, mit dem Stempel und krutragungsbermert verfelden. Eintragungsvermert verschen, an den Lehrheren zurückgeigndt, der dann jeinerleits dem geleglichen Bertreter des Lehrlings eine Austertigung auszug bändigen hat. Gehört der Lehrlerr einer Junung an, sind die drei Austertigungen bei der Junung zu gleicher Behandlung einzureichen.

Die Bandwerfstammer: Der Boritenbe: Carftens. Der Syndifus:

Naffauischer fortbildungsschulverein.

Raffaulscher fortbildungsschulver in, Einladung zu einer am Mittwoch ben 7. April 1920, nachm. 1 Ubr, im Katel "Rassaurt dot" zu Limburg a. d. L. stattindenben Bertreterver ammlung. I. Jahresbericht. 2. Gehaltstragen. (Me erent sür gewerbliche Fortbildungsschulen Roll. K. Wistler-Biebrich, sür ländliche Fortbildungsschulen Rolleg. Rerblichtung zur llebernahme des Fortbildungsschulenterrichts, d. Sitz von mindeltens einem Weitglied eines Lehrers der Fortbildungsschule im Schulvorstand des febers, d. Anträge von Leiesbaden-Land auf Sasungsänderungen: 1. zu & 2: Areinszeitschrichten sind das Kastauliche Gemerbeblatt, der Breußiche Fartbildungsschule, das Milgemeine Schulblatt und die Kastauliche Gehulzeitung. L. zu s. d. Son dem Jahresbeitrag der Mitglieder der Imeigereme int 1 Urt. an die Kaste des Kastaulichen Kortbildungsschulvereins abzusährende Aussichul wird von der Anderen Eringen den Inderenden gestellt werden. D. Rassender Stimmenmelt, eit auf a. Jahre gemählt. 4. zu & 13 zweiter Sas: Der Anträge können von sedem Kweigverem gestellt werden. D. Rassendericht. 6. Bahl nach & 4 der Sassigenden der Kreisberedung und terner (s. 10) die Bertreter der Sweigwereine. (Wit 10 aablende Weisserstenden der Kreisberedung und perner (s. 10) die Bertreter der Sweigwereine. versammlung. Stimmberechtigt sind nach 8 & die Barisbenden der Kreisderdande und terner (S 10) die Bertreter der Jweigvereine. (Hir 10 zählende Mitglieder eine Stimme.) Die Kreisdereine ditte ich, in Kreisdereine ditte ich, in Kreisdereine ditte ich, in Kreisderfammlungen bezägl. Vol. 2 zu den Beschülisen der letzten Bertreter-Versammlung zu Limburg am IV. Dez. 1919 (Gewerbeblatt Ar. 8, 20) und Schuldtatt Ar. 8, 20) Stellung zu nehnen und sich durch Abstinunpungen erneut einmütig hinter die dort gefahren Entschliebungen zu stellen.

Für den Borffand: Dr. U. Donges-Dillenburg.

Vsir ersuchen die Kreisvereine und Einzelmitglieder, welche mit der Hahlung des Jahresbeitrags für 1919/20 (2 Mart für jedes Mitglied eines Kreisvereins und o Mt. für das Einzelmitglied) noch im Mückland sind, diete vor dem 1. Abril an den Kasserer (Kollege Stoll-Burg, Boltickertonto 15549 Frankfurt a. Mt. Massanischer Foribildungssichnloverein Dillenburg) einzenden zu wollen.

Der Korstand. Der Moritand.

HO

ET

fu

mer betti

bin Fichi

abje

Bei

ninl

Tumo

teile

twoI

hauri

ange

peri

migu

ftien

2

2

Handwerker- und Kunstgewerbeschule Wiesbaden

Beginn des Sommerhalbjahres am 15. April 1920

Aunstgewerbeschine mit vollem Tagesunterricht.
Borschule dur Borbereitung auf den späteren Eintritt in die Fachstaffen. Zwei Unterrichtshalbsahre. Eintritt: 14. Lebenstahr. Tachtlasse für die künstlerische Ausgestaltung des Junenraums. Wöbel, Aleinarchiteftur. Fachtlasse sür Klächenfunst und die gesamte Graphik. Fachtlasse sür künklerische Franentseidung, Mode u. Handarbeiten. Bachtlasse sür das Metallgewerbe, mit Werkstätenunterricht für Banz und Annstichlosser.

Mugemeine Abieilung, umfaffend ben Ergangungsunterricht für die verichiedenen Abieilungen und für folche Schiler, welche nur eine Ausbildung in einzelnen Fachern juden.

Beichnen für schulpflichtige Anaben und Madchen.

II. Sandwerferschnle mit Tagestlaffen für Bau- und Metallgewerbe, sowie Abend- u. Sonntagsunterricht für die verschiedensten Berufe.

sortbildungskurse. — Berkstättenunterricht für die verschiedennen Seruse. Fortbildungskurse. — Berkstättenunterricht.

Gleichzeitig beginnen:
ein Antomobil-Reparaturkursus mit Theorie des Automobilbaues und praktischen Uebungen,
ein Inschueidekursus für Damenschneider,
ein Gehilfenkursus für Elektromonteure, zugleich als Borbereitung
für die Meisterprüfung.
Auskünste in der Geschäftskielle: Bellrichtraße 38. Persönliche
Anmeldungen für das Sommerhalbjahr am 12., 13. und 14. April 1920,
vormittags von 8—12 Uhr. Direktor E. Beutinger, Architekt.

Nassauische Kriegsversicherung Lette Bekanntmachung.

Bei der nunmehr vorzunehmenden Abrechnung werden gemäß § 4 der maßgebenden Bedingungen alle Sterbefälle berückfichtigt, die bis spätestens 10. April 1920

t. 3 Monate nach Friedensichluß) unter ben verficherten Rriegsteil-

nehmern insolge einer im Kriege erlittenen Berwandung oder erworbenen Krankheit eingetreien sind.
Die mit der Anmeldung ihrer Ansprüche noch rückftändigen Sinterbliebenen von gefallenen und versicherten Kriegsteilnehmern werden nunmehr zum letzten Male (vergl. unsere Bekanntmachung vom Jusi/August 1919) aufgefordert, ihre Ausprüche unter Einreichung der Anteilscheine und der großen standesamtlichen Sterbeurkunde (bei Bermisten gerichtliche Todeserksamma) umgehend.

spätestens bis zum 24. April 1920
bei uns anzumelden. Ausprücke, die nach diesem Zeitpunkt augemeldet werden, können bei der Abrechnung nicht mehr berücksichtigt werden.
NB. Wer seine Ansprücke bereits angemeldet und die Bestätigungskarte von uns erhalten hat, braucht keine weiteren Schritte mehr du unternehmen.

Die fällige Leiftung der Kasse wird den empfangsberechtigten hinterbliebenen unter Mitteilung der Abrechung im Laufe des Monats Mai durch die Bost übersandt.

Biesbaben, im Mara/April 1926.

Direktion der Raffauischen Landesbank (Abteilung Raffanifche Ariegeverficherung).

Lieferungsgenossenschaft der Schuhmacher im handwerkshammer egirk Wiesbaden, E. G. m. f. h. zu Wiesbaden,

Soll Bilang vom 31. Dezember 1919.			Saben .
Un Kassenbestanb "Barenbestanb "Debitoren "Ban guthaben "Geschäftsguthaben bei d Bere usbant "Geschäftsguthaben beim "Bohstossverein "Bertpapiere "Maschinen "Inventar "Dividenden	. 23 991.56 . 26 809.35 er . 300.— . 1100.— . 7750 — . 71.55 . 405.75	Per Anteile der Genossen "Reditoren "Reservesonds "Spezial-Reservesonds "Delcredere "Grundstück-Reserve "Reingewinn	. 29 5.08 . 3000.— . 7000.—

Mitglieder, Gefcaftsanteile und Saftfummenbewegung:

Stand Enbe 1918 204 Mitglieber mit 25 331.30 DR. Ginl. u. 61 200. - DR. Saftf. 7 403.07 142 800 .-Bugang 1919 Stand Enbe 1919 204 Mitglieder mit 32 734.37 Mt. Ginl. u. 204 000. — Mf. Daftf. Es fcheiben aus 65 366.22 65 000.ltebergang in 1920 139 Mitglieber mit 32 368.15 Dif. Ginl. u. 139 000 .- Mf, Safif. Biesbaben, ben 31. Dezember 1919.

Der Borftand: Der Aufficht Frg. Bestphal. Die Scheer. Bilb. Krug. Th Mall Borstebende Bilang gilt zugleich als Eröffnungsbilanz ber Liquidation. Biesbaben, ben 1, Januar 1920.

Die Liquidatoren der Lieferungsgenoffenschaft der Souhmacher, E.G. m b.S., Biesbaden Frg. Beftphal. Dd. Scheer. Bilb Rrng.



Die Befer merben freund. lichft gebeten, bei allen Unfragen und Befteflungen, bie fie auf Grund von Anzeigen im "Raff. Gewerbeblatt" machen. fich ftets auf die Zeitung zu beziehen.

Bieferungs-Benohenichaft der Sattler der Kreife Biesbaden - Stadt und - Land, Untertaunus, Rheingan und St. Goarshaufen.

Laut Be chlug der Generalversammlung bom 29. Dezember 1919 findet Auflojung der Benoffenschaft ftatt. Forderungen an dieselbe find umgebend einzureichen.

Der Borftand.

3. Ruds. A. ABmus. och. Jung.



Berginkte Drabtgeflechte, Draht u.
Stacheldraht
Rabingewebe
Einfriedigungen
Tore und Türen

Demme & Renter Söcht a. Main

Bewichts-Bagen-Reparatur-Unftalt Sodit a. M. Schaftian Biringer Sodit a. M. Balltrage 9

Emp ehle mich in allen vorkommenben Reparaturen von Tafel, Balken, Dezimal, Juhrwerks-u. Baggon Bagen. NB. Beforge auch gugleich bie Eichung, sowie Reulieferung von allen Gorten Wagen und Gewichten.



W.Ungeheuer Söhne

Drahtwarenfabrik, Söchfta. M. Telefon 132



4 Bergintte Drahtgefiechte und tomplette Drabteinfriedigungen.

Josef Thomas

Elektro-Inftallationsgeichäft Horsheim M., Bahnhofftr. 8. Uns und Bertauf von Glett omotoren. Rleine Motor nifets auf Lager, fowie famtliches Inpallationsmaterial.

Dele und Jette induftrielle Zwecke

Treibriemen, techn. Gummiwaren, Dichtungsmaterialien, Gummijchläuche, Treibriemen-wachs 2c. 2c. alles in Friedensqualitäten liefert J. Kirichhöfer, Schiersiein: W. a. Rh.

Del und Geit-Gabrit. Gegr 1898.

Uhrig & Santo, Griesheim a. Dl.

Berkftätte für Elektrotechnik

Elektromotore, Onnamos, Transformatore usw.

werben fcnellftens bill gft repariert u. neugewidelt, auf andere Spannung und Tourengahl umgewidelt.

Eigene Prüfftation

Mite, auch befehte Motore werben angehauft.

Industrie=Bedarfsartitel

aller Urt; insbesonbere

Mbt. I: Armaturen, Robre, | Formftilde, Ranalifationsartifel, Flanfchen, Fittings, Dichtungen, Schrauben,

Mbt. II: Treibriemen nebft Bubeh, Riemenicheiben, Ol-u. Aettbilchi., Stopfbuchien-padungen, Pugwolle, But-tucher, Asbeit- und Gummi-Robrleitungstitte und Sanf. | platten, Golauche a. Art 2c. Liefert

Ludwig Müller, Sohn Telefon 474 Söchft a. Dt. Königfteinerftr. 88

Spezial = Stein = Werte

Inh .: Paul Groffe, Sofheim i. I.

D. R. B. angem.

D. R. B. angem.

Spezial-Bauftein "Fortschritt"

Spegial-Fabrit für Runftmarmor u. Runftftein ufm.

Bant-Ronto: Borfcufiverein Sochft am Main. Telefon: Umt Sof eim 18. Telegramm-Abreffe: Groffe, Sofheim.

Seccessossossossossossos Berausgeber: Gewerbebe. ein fur Raffau, Schrift leiter i. B. Gewerbeschulinfpettor Rern. Rotations brud von Derm. Raud, famtlich in Biesbaden,